

| Pos. Beschreibung | Stück | Einheitspreis | Gesamtpreis |
|--|-------|---------------|-------------|
| <p>1 Grundelement</p> <p>Anzahl Anbauelemente (Feldraster 940 mm)</p> <p>Systemüberdachung Typ DOMINO VSG, beidseitig auskragend, Dachtiefe <input type="checkbox"/> 2 x 1500 mm, <input type="checkbox"/> 2 x 1750 mm <input type="checkbox"/> 2 x 2000 mm <input type="checkbox"/> 2 x 2250 mm <input type="checkbox"/> 2 x 2500 mm.</p> <p>Die Durchgangshöhe variiert zwischen 2100 mm und 2500 mm, je nach örtlichen Gegebenheiten.</p> <p>Der Aufbau erfolgt modular im Baukastensystem, durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der, aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Sowohl das Grund-, als auch die Anbauelemente sind im Raster von 940mm bis zu einem Stützenabstand von maximal 5640mm auszuführen.</p> <p>Die Dacheindeckung aus VSG (Verbundsicherheitsglas), bestehend aus 2 im Druckfügeverfahren miteinander verbundenen Floatglasscheiben, zwischen die eine PE-Folie einzulegen ist. Die Ausführungen der Floatglasscheiben und die Dicke der PE-Folie bemisst sich nach DIN 18008 und beträgt mindestens 0,76 mm. Die Dachneigung beträgt beidseitig 7° zur Mittelachse.</p> <p>Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewalzten Rollformprofile aus speziell legierten, für den Außenbereich geeigneten Alu-/Zinkblechen hergestellt.</p> <p>Das VSG wird linear auf Querpfeifen aufgelagert. Die kraftschlüssige Anbindung erfolgt über Schrauben sowie Deckleisten mit Dichtung. Die Querpfeifen bestehen, aus im Raster von 940mm verlaufenden Hohlprofilen nach DIN EN 10219 .</p> <p>Die Querpfeifen übertragen die Dachlasten auf die am Ende der doppelseitig auskragenden Kragarmstütze positionierten Längsträger. Die tragend ausgeführte Sammelrinne übt die Funktion des mittleren Auflagers aus.</p> <p>Die beidseitig auskragenden Hauptträger setzen sich aus einzelnen, miteinander in Doppel - T - Form verschweissten Flachstählen nach DIN EN 10058 zusammen, wodurch ein homogenes Tragprofil entsteht. Aus optischen und statischen Gründen verjüngt sich der Träger zu seinen äußeren Enden hin und wird standardmäßig mit einer in Trägermittelachse verlaufenden Lochung versehen.</p> <p>Das Verschweißen der Stegbleche mit den Ober- und Untergeruten des Trägers erfolgt rhythmisch, sodass auf eine Schweißstrecke regelmäßig ein blickoffenes Konstruktionsfenster folgt.</p> <p>Der Träger wird mittels HV-Schrauben, den zugehörigen Muttern und Unterlegscheiben nach DIN EN 14399-4 und DIN EN 14399-6 an die Kopfplatte der Stütze biegesteif angeschlossen. Die erforderlichen Vorspannkräfte der hochfesten Verbindung müssen mittels Drehmomentenschlüssel normgerecht angeschlossen werden. Die auftretenden Biegemomente und Schubkräfte im HV-Stoß müssen über Rippen in die Hauptkonstruktion eingeleitet werden.</p> <p>Als Stütze dient ein Profil der HE-A,B,M Baureihe nach DIN EN 10034 .</p> <p>Die Befestigung der Stützen erfolgt durch</p> <p><input type="checkbox"/> Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente</p> <p><input type="checkbox"/> Aufschrauben mittels biegesteifer Fußplatten auf geeignetem Untergrund.</p> <p>Die geregelte Entwässerung wird über die Sammelrinne an jeder Hauptstütze oberirdisch mittels Stahlfallrohr abgeleitet.</p> <p>Die Sammelrinnen sind stirnseits mit angeschweißten Abschlussdeckeln wasserdicht zu verschließen.</p> <p>Das Traggerüst der Überdachungskonstruktion wird grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird. Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind.</p> <p>Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten.</p> <p>Die konstruktive Bemessung aller tragenden Konstruktionselemente erfolgt nach den einschlägigen Fachnormen und den statischen Erfordernissen (DIN EN 1990, 1991,1992, 1993, 1997).</p> <p>Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4.</p> <p>Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb.</p> <p>Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion).</p> <p>Die gesamte Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen. Dies setzt voraus, dass die gesamte Konstruktion aus industriell hergestellten Systembauteilen besteht.</p> <p>Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.</p> | | | |
| <p>2 Pulverbeschichtung im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 µm.</p> <p>Farbbeschichtungsaufbau: <ul style="list-style-type: none">• Entfetten• Sweepen• Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.</p> <p>Detailliertere Vorgaben zur Pulverbeschichtung finden Sie im Kapitel 4 "Wissenswertes" auf Seite 879.</p> | | | |
| <p>3 Dachüberstand von 970mm in Längsachse verlaufend.</p> | | | |
| <p>4 Fahrradparker BETA XXL: Siehe Seite 486 oder www.orion-bausysteme.de</p> | | | |
| <p>5 Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.</p> | | | |
| <p>Fabrikat der Systemüberdachung incl. Zubehör wie in Pos. 1 - 5 beschrieben: ORION Bausysteme / ORION Stadtmöblierung</p> | | | |

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!

| Pos. Beschreibung | Stück | Einheitspreis | Gesamtpreis |
|--|-------|---------------|-------------|
| <p>1 Grundelement</p> <p>Anzahl Anbauelemente (Feldrastrer 940 mm)</p> <p>Systemüberdachung Typ DOMINO Trapez beidseitig auskragend, Dachtiefe <input type="checkbox"/> 2 x 1500 mm, <input type="checkbox"/> 2 x 1750 mm <input type="checkbox"/> 2 x 2000 mm <input type="checkbox"/> 2 x 2250 mm <input type="checkbox"/> 2 x 2500 mm.</p> <p>Die Durchgangshöhe variiert zwischen 2100 mm und 2500 mm, je nach örtlichen Gegebenheiten.</p> <p>Der Aufbau der Überdachungskonstruktion erfolgt modular im Baukastensystem, durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der, aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Sowohl das Grund, als auch die Anbauelemente sind im Raster von 940 mm bis zu einem Stützenabstand von maximal 5640mm auszuführen.</p> <p>Die Dacheindeckung besteht aus speziell legiertem und für den Außenbereich geeignetem Trapezblech. Die Dachneigung beträgt beidseitig 7° zur Mittelachse.</p> <p>Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewalzten Rollformprofile aus speziell legierten, für den Außenbereich geeigneten Alu-/Zinkblechen hergestellt. Das Stahl-Trapezblech ist aus optischen und statischen Gründen außen umlaufend mit speziellen Profilen eingefasst. In der Mittelachse wird das Trapezblech an der Sammelrinne verschraubt.</p> <p>Das Stahl-Trapezblech wird linear auf Längspfetten aufgelagert. Die kraftschlüssige Anbindung erfolgt über Schrauben mit EPDM Dichtscheibe. Das Trapezblech überträgt die Dachlasten auf die am Ende der doppelseitig auskragenden Kragarmstütze positionierten Längspfetten. Die tragend ausgeführte Sammelrinne übt die Funktion des mittleren Auflagers aus.</p> <p>Die beidseitig auskragenden Hauptträger setzen sich aus einzelnen miteinander in Doppel - T - Form verschweißten Flachstählen nach DIN EN 10058 zusammen, wodurch ein homogenes Tragprofil entsteht. Aus optischen und statischen Gründen verjüngt sich der Träger zu seinen äußeren Enden hin und wird standardmäßig mit einer in Trägermittelachse verlaufenden Lochung versehen.</p> <p>Das Verschweißen der Stegbleche mit den Ober- und Untergurten des Trägers erfolgt rhythmisch, sodass auf eine Schweißstrecke regelmäßig ein blickoffenes Konstruktionsfenster folgt.</p> <p>Der Träger wird mittels HV-Schrauben, den zugehörigen Muttern und Unterlegscheiben nach DIN EN 14399-4 und DIN EN 14399-6 an die Kopfplatte der Stütze biegesteif angeschlossen. Die erforderlichen Vorspannkräfte der hochfesten Verbindung müssen mittels Drehmomentenschlüssel normgerecht angeschlossen werden. Die auftretenden Biegemomente und Schubkräfte im HV-Stoß müssen über Rippen in die Hauptkonstruktion eingeleitet werden.</p> <p>Als Stütze dient ein Profil der HE-A,B,M Baureihe nach DIN EN 10034 .</p> <p>Die Befestigung der Stützen erfolgt durch</p> <p><input type="checkbox"/> Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente</p> <p><input type="checkbox"/> Aufschrauben mittels biegesteifer Fußplatten auf geeignetem Untergrund.</p> <p>Die geregelte Entwässerung wird über die Sammelrinne an jeder Hauptstütze oberirdisch mittels Stahlfallrohr abgeleitet.</p> <p>Die Sammelrinnen sind stirnseits mit angeschweißten Abschlussdeckeln wasserdicht zu verschließen.</p> <p>Das Traggerüst der Überdachungskonstruktion wird grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird. Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind.</p> <p>Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten.</p> <p>Die konstruktive Bemessung aller tragenden Konstruktionselemente erfolgt nach den einschlägigen Fachnormen und den statischen Erfordernissen (DIN EN 1990, 1991,1992, 1993, 1997).</p> <p>Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4.</p> <p>Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb.</p> <p>Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion).</p> <p>Die gesamte Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen. Dies setzt voraus, dass die gesamte Konstruktion aus industriell hergestellten Systembauteilen besteht.</p> <p>Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer-) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.</p> | | | |
| <p>2 Pulverbeschichtung im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 my.</p> <p>Farbbeschichtungsaufbau: <ul style="list-style-type: none">• Entfetten• Sweeppen• Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.</p> <p>Detailliertere Vorgaben zur Pulverbeschichtung finden Sie im Kapitel 4 "Wissenswertes" auf Seite 879.</p> | | | |
| <p>3 Dachüberstand von ca. 900 mm in Längsachse verlaufend.</p> | | | |
| <p>4 Fahrradparker BETA XXL: Siehe Seite 486 oder www.orion-bausysteme.de</p> | | | |
| <p>5 Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkzeuge nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.</p> | | | |
| <p>Fabrikat der Systemüberdachung incl. Zubehör wie in Pos. 1 - 5 beschrieben: ORION Bausysteme / ORION Stadtmöblierung</p> | | | |

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!